Franziska Zogg, Ueli Grüninger

Die 15. KHM-Tagung – alles andere als knochentrocken

Rückblick auf die 15. Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin (Thema: «Gegensätze: feucht – trocken») vom 20. und 21. Juni 2013, im KKL Luzern

Bei traditionell schönstem Sommerwetter ging am 20. und 21. Juni 2013 die 15. Ausgabe der KHM-Tagung im KKL Luzern über die Bühne. Das Programm zum Thema «Gegensätze: feucht – trocken» war gewohnt abwechslungsreich und bot den zahlreich erschienenen Teilnehmern (rund 1100) Neues und Bekanntes frisch interpretiert.

Erstmals wurde ihm Rahmen des KHM-Kongresses die Möglichkeit geboten, an einem Seminar aus dem Lehrgang «Kooperative Führung für Hausärzte» teilzunehmen. Die Hausärzte liessen sich nicht zweimal bitten, und die 24 Ausbildungsplätze waren innert Kürze vergeben. Das Wissen um die theoretischen und praktischen Aspekte von Führungsmodellen und -prozessen stiess auf reges Interesse, und die beiden Referenten – Experten auf dem Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie – waren vom Lerneifer und Engagement der Teilnehmer sehr angetan. Es bestehen bereits erste Pläne, das wissenschaftliche Programm des kommenden Jahres mit einem neuen Lehrgang zu bereichern.
Die Seminarreihe A war eine reine Herzensangelegenheit. Von der Therapie der Herzvitien über «Herz unter Wasser – Tauchmedizin» bis zu «Kardiovaskuläre Nebenwirkungen der modernen onkologischen Therapie» wurde das Tagungsmotto gekonnt kardial interpretiert – ein gelungener Einstieg in den ersten Kongresstag. Dem Intermezzo sorpresa kam einmal mehr die Aufgabe zu, die Kongressteilnehmer aus der postprandialen Lethargie zu reissen, was auch dieses Jahr bestens gelang.
Anna Hartmann, ihres Zeichens Ärztin, Malerin und Karikaturistin der Schweizerischen Ärztezeitung, erklärte auf humorvolle und anschauliche Art und Weise, welch unerschöpfliches Ideenreservoir das Gesundheitswesen auch in ihrem Berufsstand darstellt.

Abbildung 1
Anna Hartmann beim Signieren ihres neuen Buches «Reibungswärme» (siehe www.emh.ch > Bücher).

Abbildung 2
Fränzi Zogg gratuliert Sven Streit, Präsident der JHaS, zur Auszeichnung der jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz als «KHM-Kopf des Jahres».

Abgeschlossen wurde der erste Kongresstag mit dem präsidialen KHM-Forschungspreis-Symposium. Ausgezeichnet wurden Christoph Merlo et al. mit ihrer Arbeit zur «Prävalenz und Symptomatik des Vitamin-D-Mangels in der Hausarztpraxis» (s. PrimaryCare 2013;13: Nr. 10). Als Gastreferentin des diesjährigen Forschungspreissymposiums stellte Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, Leiterin des Zentrums Alter und Mobilität, UniversitätsSpital Zürich und Stadtspital Waid, das Thema der Preisträgerarbeit 2013 in einen breiteren Kontext.
Daran wurde am nächsten Morgen nahtlos angeknüpft – stand er doch ganz im Zeichen der Geriatrie. Cornel Christian Sieber präsentierte in seinem Hauptreferat die manchmal brutale Realität des Älter-Werdens und Alt-Seins äusserst feinfühlig und legte damit die Grundlage für die Seminarreihe B.
Über die Mittagszeit erfuhren die Zuhörer im Konzertsaal des KKL mit der standesplitischen Debatte «Masterplan gut – alles gut» unter der Leitung von Iwan Rickenbacher hochaktuell die neuesten Entwicklungen.
Strategisch und konzeptuell gut ausgerichtet scheinen die jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz (JHaS) – die diesjährigen Preisträger des «KHM-Kopf des Jahres». Mit unermüdlichem Elan und Engagement setzen sie sich für eine gesicherte Zukunft der Hausärzte ein und machen damit und mit ihrem eigenen erfolgreichen Kongress beste Werbung für die Hausarztmedizin in der Schweiz.
Ganz lustvoll ging es anschliessend in den Nachmittag. Im vierten Hauptreferat machte Regina Elizabeth Widmer Lust auf Lust und präsentierte ein für die Praxis des Hausarztes heikles Thema direkt und ohne Berührungsängste.

Abbildung 3
Inspirierender KHM-Kongress: zuhören ...

Abbildung 4
... und mitdiskutieren.

Die Seminarreihe C blieb dem Thema treu und befasste sich unter anderem mit Sex im hohen Alter, Sex und Medikamenten aber auch mit sexualisierter Gewalt.
Nach zwei intensiven und lehrreichen Kongresstagen war so manche Kollegin oder mancher Kollege angenehm erschöpft und man traf sich zum Abschied beim verdienten Farewell-Apéro. Lebensgeister und Wissensdurst sind bekanntlich schnell wieder geweckt, weshalb wir Ihnen wärmstens den Besuch der SwissFamilyDocs Conference in Bern (29. und 30. August 2013) und des CMPR-Kongresses vom 26. September in Lausanne empfehlen.

Für weiterführende Informationen legen wir Ihnen die beiden Kongress-Plattformen www.swissfamilydocs.ch und www.cmpr-congres.ch/cmpr2013 ans Herz.
Die 16. KHM-Tagung findet übrigens am 26./27. Juni 2014 in Luzern statt (www.khm-kongress.ch/khm2014)

Korrespondenz:
Dr. med. Franziska Zogg
Fachärztin für Allgemeinmedizin FMH
Poststrasse 22
6300 Zug
Franziska.Zogg[at]hin.ch

Dr. med. Ueli Grüninger
KHM-Geschäftsführer
Geschäftsstelle Kollegium für Hausarztmedizin KHM
Landhausweg 26
3007 Bern
ueli.grueninger[at]ßhin.ch